

Schulstart an der Sek eins Höfe

Die Schulhausteams der Sek eins Höfe starteten am Donnerstag und Freitag gemeinsam ins neue Schuljahr.

Am Donnerstag folgten auf das Input-Referat zum Thema Früherkennung von psychischen Krankheiten bei Jugendlichen Informationen zum neuen Schuljahr, die Begrüssungsworte des Schulpräsidenten und ein gemeinsamer Steh-Lunch. Den Nachmittag bestritten die beiden Schulhausteams an ihrem Standort im Rahmen der Startsitzung.

Früherkennung von psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen

Auf grosses Echo ist bei den Lehrpersonen der Workshop zur psychischen Gesundheit bei Jugendlichen gestossen. Bianca Indino, langjährige Fachfrau bei Ensa, einem Projekt der Schweizerischen Stiftung Pro Mente Sana, führte gekonnt und anschaulich durch den Vormittag und regte ihr interessiertes Publikum zum engagierten Austausch und zu spannenden Fragestellungen an. Ausgehend von der Definition von psychischer Gesundheit über die Veränderungen im Gehirn bei Jugendlichen (Stichwort Reifung des Frontalkortex), Anzeichen von möglichen psychischen Erkrankungen und die Erste Hilfe in fünf Schritten gelangte Indino zu konkreten Handlungs- und Gesprächshilfen für den Schulalltag.

Verschärfung der Handy-Regelung und der Nutzung der Schul-Tablets

In seiner Rede bekräftigte Schulpräsident Guy Tomaschett die Absicht des



Schulpräsident und Schulleitung der Sek eins Höfe (v. l.): Adrian Reinhard, Rektor, Guy Tomaschett, Schulpräsident, Stefan Kälin und Fabienne Stirnemann, Schulleitung Weid, Andi Gnos und André Gafner, Schulleitung Riedmatt.

Bild: zvg

Bezirksschulrates und des Bezirksrats, den Gebrauch der Handys an den Schulen weiter einzuschränken. Sowohl an der Schule Riedmatt als auch an der Schule Weid müssen Handys in den Innenräumen unsichtbar aufbewahrt werden. Im Freien dürfen die Geräte vor und nach der Schule sowie am Mittag genutzt werden, nicht jedoch in den Pausen. Guy Tomaschett hat die Lehrpersonen aufgefordert, diese Regelung mit aufmerksamem Auge durchzusetzen.

Ebenso unterstützen Bezirksrat und Bezirksschulrat die Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten der Schul-Tablets. Den Schülerinnen und Schülern stehen weiterhin Programme und Apps zur Bearbeitung von schulischen Aufträgen zur Verfügung. Jedoch wird der Zugang zu Kategorien und Seiten im Internet verhindert, die grosses Potenzial für unangemessene Inhalte und für Ablenkung bieten: Social Media, Streaming-Dienste, Glücksspiele und Games, extremistische Seiten etc.

Schulhausteams komplett, neue Schulleitung am Standort Weid

An beiden Standorten der Sek eins Höfe kann mit kompletten Schulhausteams ins neue Schuljahr 2025/26 gestartet werden. An der Schule Weid übernimmt Stefan Kälin von Christine Trachler die Funktion der Schulleitung, die er sich mit Fabienne Stirnemann, seit vielen Jahren Schulleiterin der Sek eins Höfe, teilt. (eing)

Wollerau mit neuem Webauftritt

Der Internetauftritt der Gemeinde Wollerau wurde in den letzten Monaten grundlegend erneuert. Die Website www.wollerau.ch bietet eine freundlichere Benutzerführung mit neuen Modulen und Funktionen.

Der Auftritt der Gemeinde Wollerau im Internet ist in die Jahre gekommen. Mit der neu gestalteten Website sollen Informationen intuitiver und einfacher zu finden sein. Möglich wird dies mit einer übersichtlichen Navigation und der zentral platzierten Suchfunktion. Das in der Vergangenheit bemängelte Reservationssystem wurde durch ein neues und benutzerfreundliches Raumreservationssystem ersetzt.

Ebenfalls neu ist die Möglichkeit von Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu besonderen Beobachtungen wie beispielsweise Littering, Vandalismus, Schäden an Strassen oder an Beleuchtungen. Mittels Standortwahl auf der digitalen Karte und der entsprechenden Meldung kann die Gemeinde direkt und unkompliziert informiert werden.

In Überarbeitung befindet sich aktuell noch der Online-Schalter, der ebenfalls durch ein moderneres System ersetzt wird. Die mit einer Anfrage ausgelösten Verarbeitungsprozesse innerhalb der Verwaltung sollen weiter vereinfacht, digitalisiert und beschleunigt werden. Ebenfalls im Aufbau befindet sich eine übersichtliche Rechtsammlung aller relevanten Reglemente und Verordnungen nach Themengebiet. (eing)

Zu Fuss zur Schule – ich kann das!

Das neue Schuljahr hat begonnen. Für die meisten Kinder bedeutet das, dass der Schulweg wieder zum Alltag gehört. Gerade für die Kindergartenkinder ist das Bewältigen des Schulwegs ein grosser Schritt in die Selbstständigkeit, und viele Eltern machen sich über diesen Moment des Loslassens Gedanken.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass immer mehr Kinder von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Dies ist eine Entwicklung, die in gewissen Situationen nachvollziehbar ist, aber gleichzeitig Sorgen bereitet.

Die Verkehrssituation rund um die Schulhäuser ist angespannt. Viele Bring- und Holfahrten führen zu unübersichtlichen und gefährlichen Situationen für alle Kinder, da die Platzverhältnisse rund um die Schulhäuser sehr eng sind. Wer sein Kind mit dem Auto bringt, nimmt ihm zudem die Chance, sich auf dem Schulweg als eigenständiger Verkehrsteilnehmer zu entwickeln.

Denn gerade das Zurücklegen des Schulwegs bietet Kindern viele wichtige Lernmomente, die ihnen auf dem Rücksitz eines Autos verwehrt bleiben. Der tägliche Fussweg zur Schule ist ein zentraler Bestandteil kindlicher Ent-



Zu Fuss zur Schule

„ICH KANN DAS“

Lassen Sie Ihr Kind den Schulweg erleben!



Kampagne: «Zu Fuss zur Schule. Ich kann das». Bild: zvg

wicklung und fördert die Selbstständigkeit, die Orientierung in der Umgebung und das Sozialverhalten.

Bewusstsein der Eltern stärken

Mit dem bewährten Motto «Ich kann das» setzt die Gemeindeschule Freienbach in diesem Jahr zusammen mit den Gemeindeschulen Feusisberg und Wollerau ein klares Zeichen. Rund um die Schulareale werden Banner und Plakate aufgehängt, um das Thema sichtbar zu machen und das Bewusstsein bei Eltern und Kindern zu stärken.

Die Verantwortlichen der Schulen, Tobias Hügi (Freienbach), Pascal Staub (Feusisberg) und Dominik Zimmermann (Wollerau), sind sich einig: «Natürlich brauchen Kinder, die neu in den Kindergarten oder in die Schule eintreten, zu Beginn etwas Unterstützung. Aber es ist wichtig, sie schrittweise loszulassen. Wer den Schulweg selbstständig meistert, gewinnt nicht nur an

Selbstvertrauen, sondern wird auch sicherer im Umgang mit alltäglichen Herausforderungen im Verkehr. Gemeinsame Wege fördern Freundschaften, bieten die Möglichkeit, sich mit Schulspändli auszutauschen, das Erlebte zu verarbeiten und Eindrücke auf eine Art und Weise zu sammeln, die bis ins Erwachsenenalter in Erinnerung bleiben. Die körperliche Alltagsbewegung steigert ausserdem die Koordination und Aufmerksamkeit. All dies trägt positiv zum Schulalltag bei.»

Die Gemeindeschulen Freienbach, Feusisberg und Wollerau rufen alle Eltern dazu auf, ihren Kindern das Erlebnis «Schulweg» zu ermöglichen. So erhalten die Kinder die Chance, ein notwendiges Risikobewusstsein im Strassenverkehr zu entwickeln. Gleichzeitig danken die Schulen den Eltern dafür, dass sie damit zur Entschärfung der Verkehrssituation rund um die Schulhäuser beitragen. (eing)

Traditionelles Chäle-Fäscht mit Hess-Rusch-Hegner

Die Einscheller-Vereinigung der March lädt am Samstag, 23. August, ab 19.30 Uhr zum jährlichen Fest im Weidestall in der Chälen ob Schübelbach.

Das Chäle-Fäscht hat sich vom Geheimtipp zum «Pflichtanlass» für unzählige Besucher entwickelt. Das Rezept der Organisatoren hat alle Zutaten für eine gemütliche Nacht.

Für den musikalischen Teil konnte in diesem Jahr die Formation Hess-Rusch-Hegner verpflichtet werden, ein Garant für beste Stimmung und vielfältige Volksmusik.

Die vier Musikkollegen Niklaus Hess, Cyrill Rusch, Simon Rusch und Thomas Hegner waren im Sommer 2021 auf Schweizer Tournee und treten seither immer wieder gemeinsam auf. Alle vier sind auch mit den eigenen Formationen bekannt: Ländlertrio Augenschmaus, Rusch-Büebli sowie Bürgler-Gisler-Hess oder Ländlertrio Gasser-Hess. Hess-Rusch-Hegner sind bei allen

Generationen beliebt. Man kennt sie inzwischen in fast allen Landesteilen und auch von Fernsehauftritten.

Jungschellner und Bergtrychler

Das Chäle-Fäscht trumpft aber nicht nur mit der Musik auf. Ab 19.30 Uhr ist die Festwirtschaft für das Wohl der Gäste in Betrieb. Ein Muss ist auch ein Besuch in der Top-Egg Bar, wo DJ Michi

Ludi für Stimmung sorgt. Die Einscheller-Vereinigung der March nutzt den Anlass zusätzlich für einen Auftritt der Jungschellner. Sie werden beweisen, dass ihr Brauchtum lebt und das Publikum fasziniert. Auch ein Gastverein wurde eingeladen: die Bergtrychler aus Schönenberg. Der Verein hat mehr als 60 Mitglieder und feiert am 13. September sein 25-Jahr-Jubiläum. (eing)

Witz des Tages

«Wer kann mir einen griechischen Dichter der Antike nennen?», fragt der Lehrer die Klasse. Max meldet sich: «Achilles!» – «Aber Achilles war doch kein Dichter», korrigiert ihn der Lehrer. – Max: «Wieso denn? Er ist doch durch seine Ferse berühmt geworden.»

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 163. Jahrgang

www.hoefner.ch

Kontakt Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03
E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch
Redaktion Chefredaktor Martin Risch (mri); Stv. Chefredaktoren Daniel Koch (dco), Irene Lustenberger (il); Redaktoren Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp), Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu), Silvia Gisler (sigi), Stefan Grüter (fan), Andreas Knobel (bel), Franziska Kohler (fko), Caroline Leutwiler (leu), Rafael Muñoz (rm)
Redaktion Sport: Leitung Olaf Schürmann (osc), Michel Wassner (mwa)
Sekretariat: Janine Diethelm, Daniela Jurt
Abonnemente: 6 Monate Print + Online Fr. 163.–, 12 Monate Print + Online Fr. 308.–, 24 Monate Print + Online Fr. 578.–, 12 Monate nur Online Fr. 240.–, 24 Monate nur Online Fr. 465.– Einzelnummer Fr. 2.90 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 00, aboverwaltung@hoefner.ch
Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09 oder Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80 E-Mail inserate@theilermediaservice.ch
Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.